

# REGION

**DIE NAMENDAMEN** über Flurnamen, die einen Schlüssel zu Schlössern in der Region Olten-Balsthal enthalten

## Das Geheimnis hinter Schloss und Riegel

Schloss Wartenfels, Neu-Bechburg und Burg Falkenstein - sie alle sind prächtige Wohnbauten, waren Herrschaftssitze und weisen eine lange und interessante Geschichte auf. Doch die ausführliche Historie der Burgen und Schlösser der Region soll hier nicht aufgerollt werden. Vielmehr geht es heute um das Geheimnis eines ganz bestimmten Schlosses, das es zu knacken gilt. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, den Schlüssel in der Namenlandschaft zu finden, um



von **Beatrice Hofmann-Wiggenhauser**

die Türen der Schlösser und Burgen in der Region zu öffnen und vielleicht auch ein Geheimnis zu entdecken. Sind Sie bereit? Dann lassen Sie sich zu einer Schatzsuche in der Namenlandschaft entführen - es geht los!

➡ **Als erstes gehen wir** dem Wort Schloss auf den Grund. Es bedeutet ursprünglich einerseits Burg, Herrenhaus sowie befestigter Platz und kann andererseits auch einen Türriegel bezeichnen. Schloss geht auf mittelhochdeutsch *sluz* zurück, das sich wiederum auf althochdeutsch *sliozan* ableitet, was schliessen bedeutet. Die Wörter Schloss und Burg wurden ursprünglich synonym verwendet. Zunächst wurde im Mittelalter unter Schloss primär der Türriegel verstanden. Heute wird unter einem Schloss meist ein unbefestigter adeliger Wohnbau verstanden, während der Begriff Burg auf eine mittelalterliche, einst bewohnte Wehranlage angewandt wird.

In der Namenlandschaft von Thal-Gäu und Olten-Gösgen haben wir einige Schloss-Namen zu präsentieren. Zum Beispiel das Oberschloss in Holderbank, das Schlossguet in Oensingen, die Schlossflue in Balsthal, die Schlossweid in Lostorf oder den Schösslichopf in Wangen. Schloss-Namen müssten eigentlich in unmittelbarer Nähe einer Burg oder einer Ruine liegen, wenn die Burg oder das Schloss den jeweiligen Flurnamen motiviert hat.

➡ **Sehen wir uns doch** die Umgebung von Alt-Bechburg in Holderbank genauer an. In unmittelbarer Nähe finden wir das Schlossbächli, die Flur Oberschloss, die Schlossmatten, das Schlossweidli und die Schlosshöchi, die heute alle noch bekannt sind. Bechburg ist der Name einer hochadeligen Familie. Ihr ursprünglicher Besitz ist nicht ganz geklärt, wird aber beim Aareübergang bei Wynau und Roggwil BE und Wolfwil vermutet. Sie hatte ihren Stammsitz vor 1100 auf Alt-Bechburg in Holderbank und seit dem 13. Jahrhundert in Neu-Bechburg in Oensingen.

Bei Neu-Bechburg finden wir ebenfalls Schloss-Namen, nämlich den Schlossweg und das Schlossguet. Historisch bezeugt sind zudem die Schlossmatten, der Schlossplatz, die Schlossbunte und das Schlosswäldeli. Ab 1200 gehörte auch die Burg und Herrschaft Neu-Falkenstein zum Besitz der Adelsfamilie Bechburg. Begeben wir uns nun auch nach Falkenstein auf Spurensuche nach Schlössern. Bei der Ruine Neu-Falkenstein über St. Wolfgang finden wir die Namen Hinterschloss



Alt-Bechburg in Holderbank (hier eine Südansicht, von der Schlosshöchi bei Egerkingen aus gesehen) ist der erste bekannte Sitz der Bechburger. Im kalten Winter sehnte sich die hochadlige Familie vielleicht schlotternd zurück an ihren ursprünglichen, heute nicht mehr genau lokalisierbaren Sitz in der Nähe des Aareübergangs von Wolfwil nach Wynau und Roggwil ...

HR. AESCHBACHER

und Schlossflue. Die Burg Alt-Falkenstein in der Klus wurde 1518 auch Cluserschloss genannt. Dort finden wir heute noch den Schlossrain.

In Lostorf liegt das Schloss Wartenfels. Dieser alte Burg- und Familienname aus dem 13. Jahrhundert geht auf das Partizip *wartend* im Sinne von sehend zurück. Warten hatte ursprünglich die Bedeutungen behüten, pflegen, beobachten. Der

### In der Nähe von Alt-Bechburg finden wir das Schlossbächli, die Flur Oberschloss, die Schlossmatten, das Schlossweidli und die Schlosshöchi.

Wartenfels ist also ein Fels, von dem aus gewacht und beobachtet wird. Das Schloss diente bis 1498 als Sitz der Landvogtei Gösgen. 1983 wurde das Schloss in die Stiftung Schloss Wartenfels eingebracht. In der Nähe von Wartenfels finden wir ebenfalls Schloss-Namen. Dort liegen die Schlossstrasse, der Schlossgarten und die Schlossweid. Historisch kennen wir noch die Schlossgasse, den Schlossweg und den Schlossrain.

Auch der Name Wartburg in Starrkirch-Wil hat die gleiche Namenmotivation wie Wartenfels. Mit Wartburg wird ein Gebäude bezeichnet, von dem aus gespäht oder gelauert werden kann. Damit wird auf die gute Aussicht der Burg verwiesen. Alt-Wartburg wurde um 1200 angelegt, nach deren Zerstörung durch Berner Truppen 1415 wurde die Neu-Wartburg wieder aufgebaut und ist seit dem 18. Jahrhundert unter dem Namen Sälischlössli bekannt. Bei der Wartburg finden wir den historischen Namen Schlossacker. Und die Namen Altschloss, Schlossberg und Schlosswald befinden sich bei der Ruine Froburg in Trimbach.

➡ **Doch was hat es** mit den Schloss-Namen auf sich, die sich nicht in unmittelbarer Nähe einer Burg oder eines ehemaligen Schlosses befinden? Könnten solche Namen Hinweise auf eine verschollene Burg oder ein einstiges Schloss sein? Oder ist dies ausgeschlossen? In Wangen beispielsweise finden wir den Namen Schössli, der einen bewaldeten Nordhang unter einer markanten Felsformation westlich des Rumpels bezeichnet. Der Engpass, der durchs Brändlistal führt, wird Schössligeist genannt. Die Felskrete heisst Schösslichopf und der Name Schössliweg ist ebenfalls noch bekannt. Ruinen sind keine vorhanden. Es könnte sein, dass die Namen auf die weiter nördlich gelegene Froburg oder auf die weiter südliche Ruine Rickenbach verweisen oder in ihrem Besitz waren.

Weiter westlich der Flur Schössli in Wangen finden wir auch ein Schössli in Hägendorf. Dazu sind der Schössliweg und der Schösslibach überliefert. In Welschenrohr finden wir die Namen Schössli, Schösslimatt und Schösslihubel. Das Schössli befindet sich westlich des Dorfes oberhalb der Dünnern auf einer Kuppel. Schössli-Namen können auch figürlich auf markante Berge oder Felsköpfe hinweisen oder es könnte sich um alte Steingebäude handeln, die von der Bevölkerung als adelige Repräsentationsbauten betrachtet wurden.

In Mümliswil-Ramiswil finden wir nördlich des Beretenkopfs an der Grenze zu Langenbruck BL ein Schlossweidli. Hier lässt sich der Name leicht durch die historischen Quellen erklären: «die weyd hinder beretten sonsten auch schlos weyd, weil es vor disem zum schlos bächburg gehörig gewesen» (Falkensteinakten 1739). Der Besitzer der Weid war also gegenüber der Bechburg zinspflichtig und die Weide wurde aus diesem Grund so genannt. Diese Namenmotivation könnte auch für die weiteren Schlossnamen gelten, die fern eines Schlosses oder einer Burg liegen und wohl weniger auf eine verschollene Burg zurückgehen.

➡ **In Niederbuchsiten**, an der Grenze zu Wolfwil, finden wir einen Schlosshubel. Nach einer Volkssage soll an dieser Stelle einst ein Schloss

gestanden sein. In Wolfwil finden wir im bernisch-solothurnischen Urbar von 1423 den Hinweis auf einen Burggraben, der beim Mülkanal lag. Diesen Mülkanal konnten wir bisher nicht lokalisieren, aber die historisch belegten Mülmaten liegen beim ehemaligen Aareübergang bei der Flur Far. Wenn die Bechburger im 11. Jahrhundert ihren ursprünglichen Wohnsitz tatsächlich in der Nähe des Aareübergangs hatten, könnten dann

### Könnten die Namen Burggraben (Wolfwil) und Schlosshubel (Niederbuchsiten) Hinweise auf den ersten Wohnsitz der Bechburger sein?

die Namen Burggraben und Schlosshubel Hinweise auf diesen ehemaligen Wohnsitz sein?

Weitere Aussagen dazu können erst nach Abschluss unserer Datensammlung gemacht werden. Bis dahin dürfen wir weiterhin Luftschlösser bauen.

**Beatrice Hofmann-Wiggenhauser**, MA, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsstelle Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch in Olten.

@ info@namenbuch-solothurn.ch

FLURNAMEN-AUSSTELLUNG

### Vernissage im Schloss Wartenfels

Nachdem im Dezember Band 3 des Solothurnischen Namenbuches mit den Flur- und Siedlungsnamen der Amtei Olten-Gösgen erschienen ist, plant die Forschungsstelle Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch eine Ausstellung dazu. Die Vernissage wird am Sonntag, 10. Mai, im Schloss Wartenfels in Lostorf stattfinden.

Weitere Informationen unter [www.namenbuch-solothurn.ch](http://www.namenbuch-solothurn.ch).